

POLITIK MITTEN UNTER UNS



Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Wir, die Lehrlinge der Voestalpine Stahl GmbH, sind heute im Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt des Parlaments zu Gast. Wir sind aus dem 1. Lehrjahr und erlernen die Berufe Bürokaufmann, Maschinenbautechniker, Prozesstechniker und Schweißer. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Bundesrates Herrn Rudolf Kaske und Herrn Thomas Schererbauer, besprechen wir in Kleingruppen verschiedene Themen der Politik. Wir sind erfreut, an diesem Projekt teilnehmen zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Johannes und Leonhard

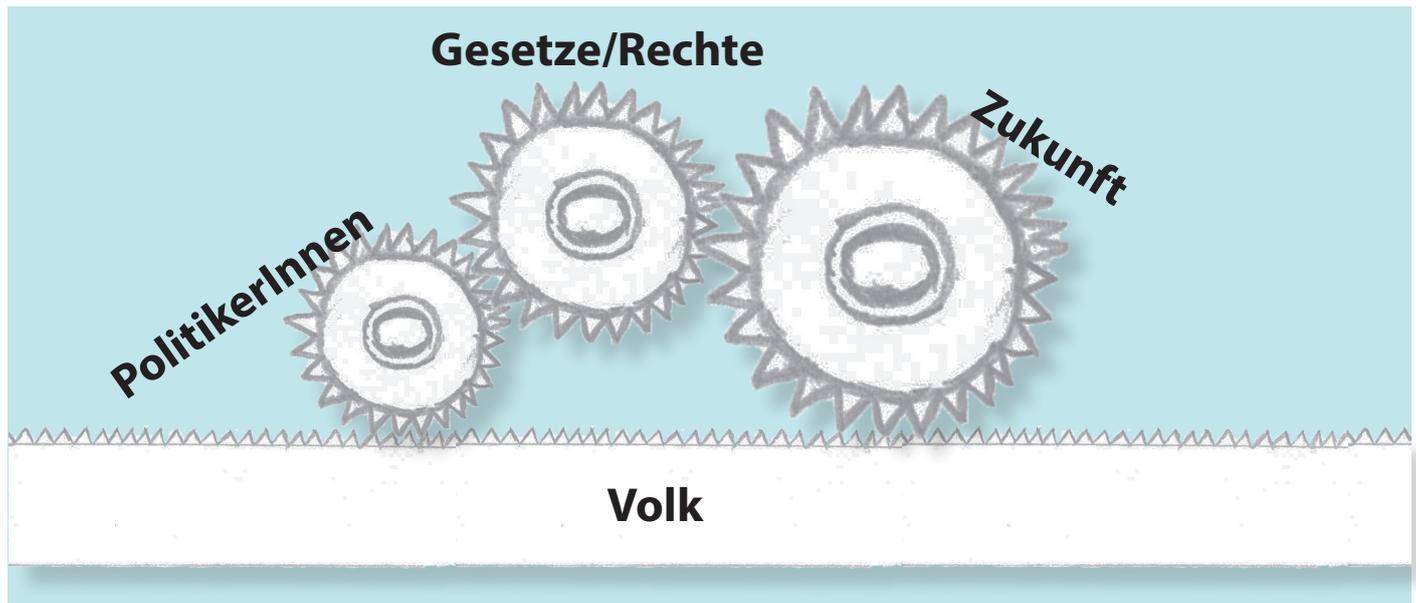


„Demokratie bedeutet, die Macht geht vom Volk aus. Wie viel Macht hat das Volk?“

Jonas, Max, Kilian, Nino und Tobias

Die Mechanik Demokratie

Als Demokratie wird die Herrschaft des Volkes beschrieben. Das Volk hat das Recht, direkt oder indirekt, seine VertreterInnen zu wählen.



Demokratie durch Zahnräder dargestellt.

Im Workshop am 07.03.2019 wurde uns das Thema Demokratie näher gebracht. Wir haben anfangs das Thema gemeinsam besprochen und diskutiert, dabei haben wir Notizen auf ein Flipchart geschrieben und diese ebenfalls besprochen. In der Demokratie wählt das Volk die PolitikerInnen. Diese entscheiden dann über Gesetze und Rechte, die unsere Zukunft gestalten. Nachdem die Begriffe klar waren, haben wir uns Fragen für die Politiker, die zu Besuch waren, überlegt.

Im Gespräch mit den Bundesräten Herrn Kaske (SPÖ) und Herrn Schererbauer (FPÖ) hat man herausgehört, dass es viele unterschiedliche Meinungen gibt. Die einen sind zum Beispiel für den 12-Stunden Tag, die anderen dagegen. Das bedeutet: Jeder sollte sich seine eigene Meinung bilden und dann die Partei wählen, die diese am meisten vertritt. Eine Frage von uns war, wo die Parteien ihre Zielgruppen suchen beziehungsweise diese auch anlocken und an sich binden. Die SPÖ hat eine klar definierte Zielgruppe: die ArbeitnehmerInnen. Bei der FPÖ sieht das Ganze etwas anders aus. Sie haben keine genaue Zielgruppe und beziehen sich auf die ganze Bevölkerung.

Wir führten ein interessantes Gespräch mit ihnen und uns wurden alle Fragen beantwortet. Wir haben an diesem Tag viele neue Sachen gelernt.

Zielgruppe

Als Zielgruppe versteht man die Menschen, die man mit seinen Vorhaben ansprechen und für sich gewinnen möchte. Diese Zielgruppen sind meist im Vorhinein von jeder Partei ausgewählt.



Jonas, Max, Kilian, Nino und Tobias

„Es ist wichtig, ein Bewusstsein zu bekommen, um ein Thema gut vertreten zu können.“

Anna

Meinungsäußerung

Im heutigen Workshop wurde uns die politische Ebene näher gebracht. Was ist Meinung und wer darf diese äußern? In einem Gespräch mit Herrn Kaske und Herrn Schererbauer wurde uns die Möglichkeit gegeben, diese Fragen zu stellen.

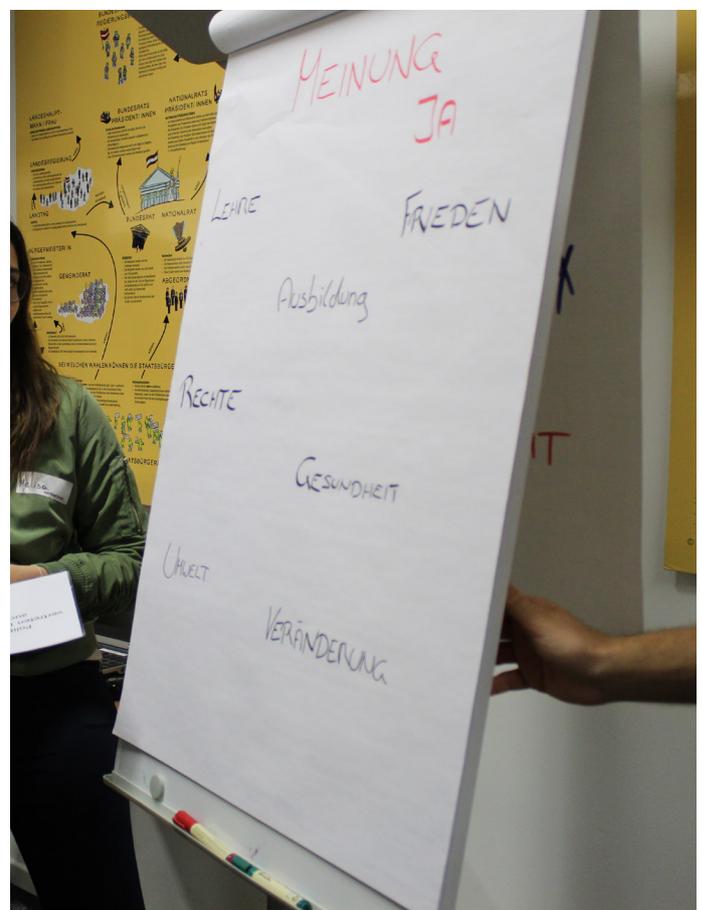


Respekt vor anderen Meinungen

Bei unserem Workshop des Lehrlingsforums der Demokratiewerkstatt haben wir uns mit Themen wie „eigene Meinung“ und „Rechte“ auseinandergesetzt. Hierbei ist es wichtig, sich genügend zu informieren, sich dann eine eigene Meinung zu bilden und diese dann zu vertreten. Durch Diskussionen und Meinungsäußerungen kann man versuchen, Dinge zu verändern. Um zu einer Veränderung zu gelangen, muss man die Mehrheit gewinnen. Um die Mehrheit zu überzeugen, ist es höchstwahrscheinlich nötig, sich andere Meinungen anzuhören und Partner zu finden. Deswegen muss man eventuell Kompromisse eingehen. Unsere Interviewgäste haben uns berichtet, dass es sehr wichtig ist, bei jeder Verhandlung sachlich und respektvoll zu sein. Es ist wichtig, ein gewisses Bewusstsein zu schaffen, um unsere Welt so gut als möglich zu verbessern und zu schätzen.

Kompromiss

Eine gemeinsame Lösung kann z. B. ein Kompromiss sein. Es ist nicht immer möglich, alle unterschiedlichen Wünsche und Interessen zu erreichen. Das heißt, alle müssen bei ihren Wünschen ein bisschen nachgeben und Erwartungen zurücknehmen, damit eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann. Diese Lösung nennt man dann Kompromiss.



Carmen, Melisa und Anna

„Wenn du nicht bereit bist, Politik zu machen, wird mit dir Politik gemacht.“
Das meint unsere gesamte Gruppe.

Rechte

WIEN. Am 7. Mai 2019 besuchten wir im Rahmen des Lehrlingsforums die Demokratiewerkstatt und beschäftigten uns mit dem Thema „Rechte“.

Rechte: „Gesamtheit der staatlich festgelegten bzw. anerkannten Normen des menschlichen, besonders gesellschaftlichen Verhaltens; Gesamtheit der Gesetze und gesetzesähnlichen Normen.“

Quelle: Duden

Im Interview mit den beiden Politikern Rudolf Kaske und Thomas Schererbauer erfuhren wir über ihre persönlichen Anliegen, wie zum Beispiel gute Berufsausbildung und die Lehre wieder attraktiv zu machen. Weiteres erzählte uns Herr Schererbauer über seine Aufgaben im Kinderrechteausschuss sowie über die Rechte der Kinder und Jugendlichen. Herr Kaske als ehemaliger AK-Präsident, setzt sich heute so wie früher für die Lehrlingsrechte als auch für die ArbeitnehmerInnenrechte ein. Ein großes Anliegen seinerseits ist der Jugendvertrauensrat, an dem wir uns auch aktiv beteiligen sollen.

Rechte, die uns Lehrlingen wichtig sind

Urlaubsanspruch: Recht auf fünf Wochen Urlaub
Arbeitszeitgesetze: geregelte Arbeitszeit
Redefreiheit: eigene Meinung
Toleranz: trotz Altersunterschied und Herkunft Akzeptanz untereinander
Chancengleichheit: gleiche Rechte und Möglichkeiten für Mann und Frau in der Arbeitswelt

Laura, Jana, Maximilian, Stefan, Mario, Hannes, Leonhard und Johannes

Redefreiheit

Einverständnis

Chancengleichheit

Humanismus

Toleranz

Einheit

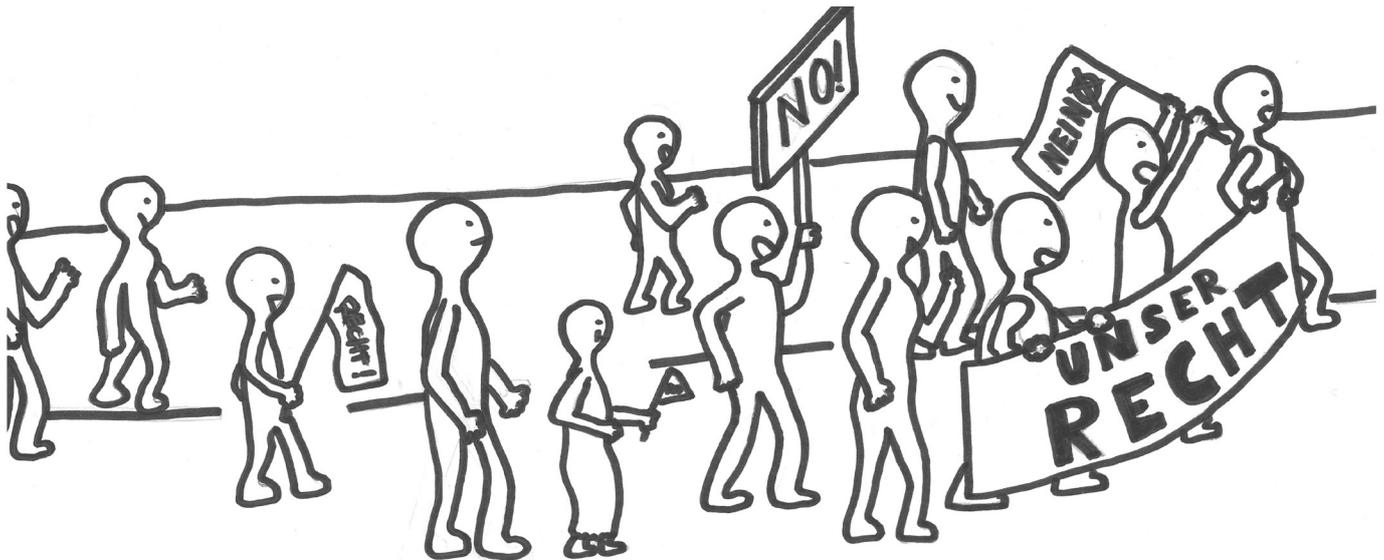
Das Rechte-Alphabet



„Steh' immer zu deiner eigenen, selbstgebildeten Meinung!“

Mitbestimmung

Heut machten wir, die Lehrlinge der Voestalpine Stahl GmbH, im Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt in Wien, uns Gedanken über das Thema Mitbestimmung in einer Demokratie.



Demonstration: Oft der wirksamste und beste Weg mitzubestimmen

Wir finden, dass Mitbestimmung sehr wichtig für unsere Gesellschaft ist. Ohne Mitbestimmung würden die Politiker und Politikerinnen mit uns machen können, was sie wollen. Um mitbestimmen zu können, braucht man Informationen, um sich seine eigene Meinung bilden zu können, Meinungsfreiheit und InteressensvertreterInnen. Informationen erhält man aus den Medien, wie TV, Handy, Internet, Social Media usw. Ohne Demokratie wären unsere Möglichkeiten der Mitbestimmung sehr eingeschränkt.

In unserem Alltag können wir in unterschiedlichen Situationen mitbestimmen, zum Beispiel beim Essen, zu Hause oder teilweise in der Arbeit. Wenn wir in der Arbeit etwas ändern wollen, können wir zum Jugendvertrauensrat oder zum Ausbilder/zur Ausbilderin gehen. Der Jugendvertrauensrat redet sich dann mit dem Betriebsrat zusammen, um eine Lösung für das Problem zu finden. Das heißt, der Jugendvertrauensrat und der Betriebsrat sind unsere Interessensvertretungen. Wir hatten die Ehre, ein Interview mit zwei Mitglieder des Bundesrates, Herrn Schererbauer (FPÖ) und Herrn Kasko (SPÖ), zu führen. Sie haben uns gezeigt, wie wichtig Mitbestimmung in einer Demokratie ist. Zum Beispiel haben sie uns gesagt, dass politische Entscheidungen von aktuellen politischen Lagen abhängen, und dass sich viel verändern kann, zum Beispiel durch Wahlen.

Wissen Sie, wie man mitbestimmen kann?

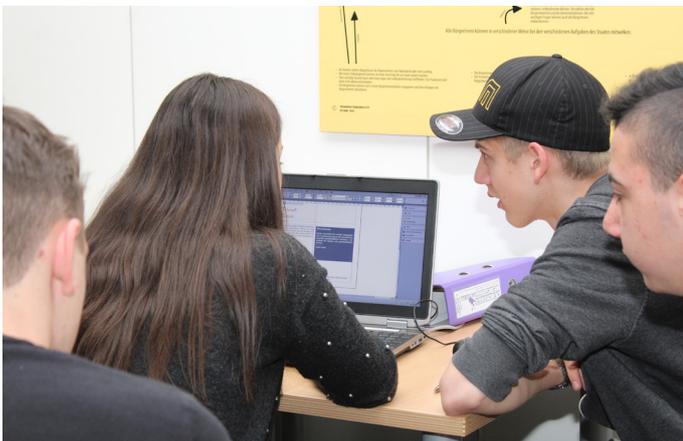
Es geht ganz einfach:

- Zeigen Sie Interesse!
- Informieren Sie sich!
- Beteiligen Sie sich am Geschehen und bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!

Wenn Sie ein Anliegen haben, können Sie z. B. Unterschriften sammeln und Petitionen einreichen.



Lehrlinge der Voestalpine Stahl GmbH



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Lehrlingsforum - PolitikerInnen
1A, Voest Alpine Stahl GmbH
Voeststraße 3, 4020 Linz

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

